

# Wohnen im Rebberg

In Meilen entsteht das Projekt Lift-Loft. Vertikal gut organisiert, profitieren sechs geplante Wohneinheiten von der Aussicht auf See und Berge. Von Jutta Glanzmann



Spezielle Häuser für spezielle Menschen: Entwurf von Ken Architekten und Alex Hurst in Meilen (ZH).

Anstelle zweier Wohnhäuser aus den 1950er Jahren entstehen in Meilen sechs exklusive Eigentumswohnungen. Das Grundstück befindet sich am Fuss eines Rebbergs, welcher südlich in ein Gewerbeareal übergeht, Bahnhof und Dorfkern liegen in Gehdistanz. Das geplante Objekt soll als gestaffelter Baukörper der leicht ansteigenden Topografie des Hangs folgen. Eine dicht bepflanzte Böschung entlang der Bruechstrasse schafft die notwendige Distanz zur Strasse und ermöglicht trotz der zentralen Lage des Grundstücks grösstmögliche Privatsphäre.

«Lift-Loft heisst das Projekt, weil die Wohnungen vertikal über fünf Geschosse organisiert sind», erklärt Initiator und Architekt Alex Hurst, der das Objekt zusammen mit dem Badener Büro Ken Architekten entwickelt. «Wir bauen spezielle Häuser für spezielle Menschen», sagt Martin Schwager, einer der drei Partner des verantwortlichen Architekturbüros. Jede Einheit wird einen eigenen Lift haben, so dass man mit den vollen Einkaufstaschen direkt von der Tiefgarage in die Etage mit der Küche gelangen kann.

Die drei nutzungsneutralen Geschosse plus Attika sind einfach strukturiert – ähnlich einem Loft – und erlauben ein hohes Mass an Gestaltungsfreiheit. Durch die ungewöhnliche Anordnung profitiert jede Einheit von den Vorzügen der Lage: In den konsequent nach Nord-Süd ausgerichteten Räumen ist sowohl der im Rücken gelegene Rebhang präsent als auch die Weite, welche ab dem zweiten Wohngeschoss den Blick in Richtung Zürichsee und Berge öffnet.

## Private Aussenräume

Ein zentraler Eingang und die ebenfalls auf Strassenniveau gelegene Garage führen ins Innere des kompakten Volumens, welches in eine verspielte Heckenlandschaft zu liegen kommt. Die Wohneinheiten werden zusätzlich über Nebeneingänge und private, ebenerdige Aussenräume verfügen. Diese sind über verschlungene Wege innerhalb der Heckenlandschaft erreichbar.

Für die räumliche Organisation im Innern haben die Architekten spezifische Ausbaumodule entwickelt, um ein individuelles, auf verschiedene Aus-



Vom Ausguck Blick auf Gold- und Silberküste: Dachterrasse im Lift-Loft.

bauwünsche optimiertes Raumangebot zu ermöglichen. «Da die Module im Kaufpreis enthalten sind, weiss man als Käufer zu einem sehr frühen Zeitpunkt, wie die Wohnung aussieht und was sie kostet», so Martin Schwager.

## Sichtbeton und Flechten

Zwei Ausbaumodule haben die Architekten bis zur Schlüsselübergabe durchgerechnet: Einen 4½- und einen 5½-Zimmer-Loft. Bei der ersten Variante ist pro Etage neben der seitlich angeordneten Schicht mit Lift und Treppe grundsätzlich ein Raum für Schlafen, Wohnen, Essen/Kochen und Arbeiten vorgesehen. Im zweiten Fall ist das Schlafgeschoss unterteilt, so dass zwei bis drei abgeschlossene Zimmer entstehen. Weitere Raumaufteilungen sind bei Bedarf möglich. «Für die Gestaltung der in Sichtbeton ausgeführten Fassade liessen wir uns von den Flechten inspirieren, die wir im Rebhang entdeckt haben», sagt Alex Hurst. Höhepunkt des aussergewöhnlichen Projekts sind die gegen Süden gerichteten Dachterrassen mit sehr privatem Charakter.

### Lift-Loft in Meilen

**Standort:** Bruechstrasse 55/59, Meilen  
**Baubeginn:** Frühjahr 2008  
**Bezug:** Sommer 2009  
**Architektur:** Ken Architekten BSA Baden; Alex Hurst, dipl. Arch. MSAAD/SIA  
**Grundstücksfläche:** 1757 m<sup>2</sup>  
**Gebäudegrundfläche:** 434 m<sup>2</sup>  
**Nutzfläche (pro Whg.):** 200 m<sup>2</sup>  
**Anzahl Wohnungen:** 6  
**Verkaufspreis (pro Whg.):** 1,92 Mio. Fr.  
[www.lift-loft.ch](http://www.lift-loft.ch)